

Basel, 10. Oktober 2011 EJ/MF

Medienmitteilung

Umfrage zum öffentlichen Regionalverkehr im Metropolitanraum Basel

Die Nordwestschweizer National- und Ständeratskandidaten unterstützen mehrheitlich die Idee der Schaffung eines trinationalen Verkehrsverbundes im Metropolitanraum Basel: Eine entsprechende Umfrage ergab, dass zur Verbesserung der internen Erreichbarkeit in der Region Basel eine bessere Koordination alleine nicht genügt und dass ein gemeinsamer grenzüberschreitender Verkehrsverbund anzustreben ist.

Die REGIO BASILIENSIS befürwortet die Schaffung eines Trinationalen Verkehrsverbundes für die Region Basel analog zu bereits bestehenden Verkehrsverbänden in anderen Regionen (vgl. z.B. Verkehrsverbund Zürich www.zvv.ch) und als eine zeitgemässe Weiterentwicklung des Tarifverbunds Nordwestschweiz (TNW). Nur eine solche umfassende und grenzüberschreitende Organisation kann garantieren, dass das Interesse der Gesamtregion den Partikularinteressen einzelner Gebietskörperschaften und/oder Transportunternehmen vorangestellt wird.

Im September wurde das Positionspapier der REGIO BASILIENSIS zum Thema „Trinationaler Verkehrsverbund“ an alle 471 National- und StänderatskandidatInnen der fünf Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura, Aargau und Solothurn zur Stellungnahme versendet. Mehr als 80 Prozent der Antwortenden sind der Auffassung, dass zur Verbesserung der internen Erreichbarkeit in der Region Basel eine bessere Koordination zwischen den beteiligten Akteuren nicht genügt und dass es eine neue Organisationsform im Sinn eines Verkehrsverbundes braucht. Bei einem solchen Verkehrsverbund würde es nicht bloss um einheitliche Tarife gehen, sondern - darüber hinaus - um eine integrierte Angebotsplanung für den gesamten Metropolitanraum Basel.

Kontakt: REGIO BASILIENSIS, Tel. 061 915 15 15, E-mail: info@regbas.ch

Beilagen

1. Umfrage inkl. Positionspapier der REGIO BASILENSIS
2. Auswertung Umfrage allgemein
3. Auswertung Umfrage nach Personen



Die Schweizer Partnerin für die Oberrhein-Kooperation
Le partenaire suisse pour la coopération du Rhin Supérieur

Geschäftsstelle
Secrétariat général

Freie Strasse 84
Postfach
CH-4010 Basel

Fon +41 61 915 15 15
Fax +41 61 915 15 00

E-Mail
info@regbas.ch
Web
www.regbas.ch

Präsidentint, Présidenet
Dr. Kathrin Amacker

Geschäftsführer
Secrétaire général
Dr. Eric Jakob

Bankverbindung
Liaison bancaire
UBS AG Basel
Kto. 10-361,415.0
SWIFT/BIC
UBSWCHZH80A
Bank-Clearing
0292
IBAN
CH9000292292103614150

9. September 2011 EJ

An die Kandidierenden für die National- und Ständeratswahlen aus den Kantonen der Nordwestschweiz (AG, BL, BS, JU, SO)

Umfrage zum öffentlichen Regionalverkehr im Metropolitanraum Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie kandidieren für die National- und Ständeratswahlen 2011 in einem der Kantone der Nordwestschweiz. Wir gehen daher davon aus, dass Ihnen eine positive Entwicklung der Schweiz und insbesondere auch der Nordwestschweiz am Herzen liegt. Einer der wesentlichen Standortvorteile einer Region ist die gute Erreichbarkeit von ausserhalb, aber auch innerhalb der Region. Die traditionell gute Verkehrs-anbindung der Region Basel / Nordwestschweiz auf Strasse, Schiene, Luft und Wasser ist aber nicht einfach gegeben, sondern bedarf der aktiven Unterstützung und Weiterentwicklung. Die Erreichbarkeit unserer Region hat sich zwar im Verlauf der letzten Jahre verbessert, allerdings nicht im gleichen Ausmass, wie dies bei anderen Regionen (z.B. Zürich) der Fall ist. Einer der Gründe dafür ist die extreme „Vergrenzung“ unserer Region: Der funktionale Metropolitanraum Basel erstreckt sich über fünf Kantone und reicht über die Landesgrenzen hinaus (vgl. „Raumkonzept Schweiz“ www.are.admin.ch). Trotz dieser anspruchsvollen Ausgangslage darf unsere Region nicht weiter ins Hintertreffen geraten!

Die REGIO BASILIENSIS hat daher ein Positionspapier erarbeitet und plädiert darin für **die Schaffung eines Trinationalen Verkehrsverbundes für die Region Basel** analog zu bereits bestehenden Verkehrsverbänden in anderen Regionen (vgl. z.B. Verkehrsverbund Zürich www.zvv.ch) und als eine zeitgemässe Weiterentwicklung des Tarifverbunds Nordwestschweiz. Bei einem Verkehrsverbund geht es nicht bloss um einheitliche Tarife, sondern - darüber hinaus - um eine integrierte Angebots-planung für den gesamten Metropolitanraum Basel, in dem sowohl Besteller (Kantone, Gebietskörperschaften) wie auch Betreiber/Anbieter (Verkehrsunternehmen) an einem Tisch sitzen. Die Planung des integrierten Angebots erfolgt durch die Bestellerseite. Unseres Erachtens garantiert nur eine solch umfassende und

grenzüberschreitende Organisation, dass das Interesse der Gesamtregion den Partikularinteressen einzelner Gebietskörperschaften und/oder Transportunternehmen vorangestellt wird.

Wir sind uns bewusst, dass für die Schaffung eines Verkehrsverbunds für den Metropolitanraum Basel ein grosser Schritt aller beteiligten Partner notwendig ist. Zugleich sind wir davon überzeugt, dass nur mit einem solch grossen und mutigen Schritt auch in Zukunft die gute Erreichbarkeit unserer Region garantiert werden kann.

Wir möchten Sie nun bitten, das beiliegende Positionspapier der REGIO BASILIENSIS zur Kenntnis zu nehmen und an unserer kleinen Umfrage teilzunehmen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns **den beiliegenden Antworttalon ausgefüllt bis 23. September 2011 zukommen lassen könnten**. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und würden uns erlauben, die Resultate dieser Umfrage auszuwerten und - mit Nennung Ihres Namens - anfangs Oktober 2011 zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüssen

REGIO BASILIENSIS



Dr. Kathrin Amacker
Präsidentin



Dr. Eric Jakob
Geschäftsführer

Beilage:

- Positionspapier der REGIO BASILIENSIS
- Antworttalon

Basel, 9. September 2011 EJ

Vorschläge zur Verbesserung des öffentlichen Regionalverkehrs im Metropolitanraum Basel

Positionspapier der Begleitgruppe der REGIO BASILIENSIS

Die Regio-S-Bahn Basel verbindet seit 1997 als Erfolgsgeschichte die trinationale Agglomeration Basel mit der Kernstadt und damit auch drei Länder miteinander. Die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs unter Miteinbezug der Aspekte der Siedlungsentwicklung und des Erhalts der Landschafts- und Naturräume ist die Schlüsselaufgabe für die nächsten zwanzig Jahre im Raum Basel. Dabei muss insbesondere die Idee eines Trinationalen Verkehrsverbunds überprüft und weiterentwickelt werden. Das Schweizer Präsidium im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) 2011/12 muss diesbezüglich genutzt werden

Mobilität macht an Stadt- und Landesgrenzen nicht halt. Die Zahl jener, die im trinationalen Umland leben, aber in der Stadt Basel arbeiten, zur Ausbildung gehen oder ihre Freizeit verbringen, wächst. Parallel dazu nutzt die Bevölkerung in der Kernstadt das Potenzial des näheren und weiteren, attraktiven trinationalen Umlands. Daher erscheint eine nachhaltige Mobilität und Stärkung des öffentlichen Verkehrs, wie sie mit dem Leitbild für den Trinationalen Eurodistrict Basel skizziert wurde, als ein vordringliches Ziel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Die Begleitgruppe der REGIO BASILIENSIS hat mit dem Ziel, Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit zu geben, und im Bewusstsein, dass öffentlicher Verkehr ein hoch integriertes und vielfältig vernetztes System ist, folgende Thesen erarbeitet:

- 1) Es braucht eine umfassende Gesamtlösung für den öffentlichen Verkehr im trinationalen Raum Basel. Dabei ist insbesondere das grenzüberschreitende Agglomerationsprogramm Basel zu nutzen.**

Die Erreichbarkeit von Basel hat sich zwar im Verlauf der letzten Jahre verbessert, im Vergleich zu Zürich und anderen Regionen hat sie aber relativ gesehen abgenommen. Die Region Basel darf nicht weiter ins Hintertreffen geraten. Viele Probleme im trinationalen Raum Basel lassen sich nur noch regional und grenzüberschreitend lösen: Agglomerationsverkehr, Siedlungsentwicklung, aber auch Themen wie Kultur, Soziales und Gesundheit, Sport,

Wirtschaft, Wohnbaupolitik usw. Bisher profitiert die Region Basel nur relativ schwach vom Agglomerationsprogramm des (schweizerischen) Bundes. Das Agglomerationsprogramm Basel, 2. Generation, muss hier als Instrument stärker grenzüberschreitend genutzt und entwickelt werden. Die bereits erfolgte Schaffung einer gemeinsamen Geschäftsstelle ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

2) Ein trinationaler Verkehrsverbund Basel ist mittelfristig anzustreben.

Die Bestandsaufnahme und Analyse der bestehenden Tarifkooperation im Dreiländereck im Rahmen des Trinationalen Eurodistrict Basel hat den beschränkten Handlungsspielraum unter den aktuellen Rahmenbedingungen aufgezeigt. Zumindest ist eine trinationale elektronische Fahrplanauskunft derzeit in Planung (www.triregio.info). Mittelfristig ist es aber sinnvoll, einen Verkehrsverbund anzustreben, um für das künftige Angebot des öffentlichen Verkehrs einen einheitlichen Marktauftritt herbeizuführen (einheitlicher grenzüberschreitender Tarif, einheitliche Tickets und Fahrpläne, gemeinsame Organisationseinheit). Der Vorteil des Verkehrsverbundes ist es, dass mit einer solchen unternehmerischen Organisation das Interesse der Gesamtregion vorangestellt wird und dass damit am ehesten garantiert ist, dass der öffentliche Verkehr unbeschert politischer oder betrieblicher Grenzen und Interessen für den gesamten funktionalen Raum geplant und realisiert werden kann.

3) Damit ein Verkehrsverbund möglich sein wird, müssten die Besteller, also die Kantone der Nordwestschweiz und die weiteren Gebietskörperschaften, an einem Strick ziehen.

Nach der pionierhaften Gründung des TNW 1986 sind wir in Sachen "Kooperation der Verkehrsbetriebe in der Region" nahezu stehen geblieben. Die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit der Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn ist zentrale Voraussetzung für einen zukünftigen Verkehrsverbund. Die Kantone sind die Schlüsselakteure, weil sie mitunter auch das gesamtregionale Interesse im Blickfeld haben müssen. Bei den Transportunternehmen hingegen steht das jeweilige betriebliche Interesse im Vordergrund.

4) Verkehrsverbund und Herzstück der Regio-S-Bahn sind zwei verschiedene Projekte, die parallel, aber auf unterschiedlichen Ebenen weiterentwickelt werden müssen.

Das Herzstück rechtfertigt sich aus dem funktionalen trinationalen Raum, der mehr und mehr zusammenwächst. Die bestehende, ringförmige und daher unvollständige S-Bahn-Infrastruktur verhindert Durchmesserlinien via Zentrum. Nur durch die Realisierung des Herzstück-Projekts kann die Regio-S-Bahn ihre eigentliche Schlüsselfunktion in der Verkehrserschliessung der Agglomeration voll übernehmen (Mittel- und Grobverteilerfunktion neben Feinverteilerfunktion durch Tram und Bus). Die Gründung eines Verkehrsverbundes könnte durch die dadurch

entstehende Dynamik und durch das gemeinsame Bekenntnis zum Verkehrsverbund auch das Herzstück-Vorhaben vorwärts bringen.

5) Eine Fusion von BLT und BVB ist sinnvoll, und zwar unabhängig von der Schaffung eines Verkehrsverbundes.

Je weniger Akteure/Planer ein jeweiliges Eigeninteresse verfolgen, umso besser sind die Voraussetzungen für ein gesamtregionales öffentliches Verkehrssystem. Eine Fusion von BVB und BLT ist zwar keine „conditio sine qua non“ für einen Verkehrsverbund. Doch ein Zusammenschluss der beiden Unternehmen sollte in diesem Zusammenhang überprüft werden.

Hintergrundinformationen „Zusammenarbeitsintensität von Anbietern und Bestellern im öffentlichen Verkehr“ (gemäss Rapp AG)

Tarifgemein- schaften	Tarifgemeinschaften kennt man in der Schweiz seit über 50 Jahren. Sie basieren auf dem Angebot durchgehender Fahrausweise über die Systemgrenzen einzelner Transportunternehmen hinaus.
↓	
Tarifverbund	Der Tarifverbund bietet darüber hinaus ein einheitliches Tarifsysteem seitens der Anbieter an.
↓	
Verkehrsgemein- schaften	In Verkehrsgemeinschaften (z.B. in BE und LU) findet zusätzlich ein gewisser Abgleich zw. den Anbietern statt, wer welche Strecke bedient
↓	
Verkehrsverbund	Nur beim Verkehrsverbund (z.B. Verkehrsverbund ZH) sitzen Besteller und Betreiber/Anbieter an einem Tisch. Die Planung des einheitlichen Angebots erfolgt durch die Bestellerseite. Der Verkehrsverbund erteilt Aufträge an die Transportunternehmen.

In der Region Basel haben wir seit 1986 einen Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW). Grenzüberschreitend stehen wir auf der Stufe der Tarifgemeinschaften.

Basel, 9. September 2011 EJ

Umfrage zum öffentlichen Regionalverkehr im Metropolitanraum Basel

Antwortalon

(Bitte ausfüllen und zurückschicken)

-
- Das im Positionspapier der REGIO BASILIENSIS angesprochene Thema ist NICHT prioritär für die Region.
 - Zur Verbesserung der internen Erreichbarkeit in der Region Basel genügt eine bessere Koordination zwischen den beteiligten Akteuren; es braucht keine neue Organisationsform im Sinn eines Verkehrsverbundes.
 - Ein Verkehrsverbund für den Metropolitanraum Basel als integrierte Organisation der Besteller und Betreiber/Anbieter für den öffentlichen Verkehr ist grundsätzlich anzustreben.

-
- Ich habe mich in der Vergangenheit bereits aktiv eingesetzt, bzw. ich setze mich aktiv ein zur Verbesserung der Erreichbarkeit in der Region Basel / Nordwestschweiz in den folgenden Bereichen:

.....
.....
.....

-
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Zusammenhang mit dieser Umfrage veröffentlicht wird.

Vorname/Name:.....

Partei/Liste:.....

Kanton:..... E-mail-Adresse:.....

Datum/Unterschrift:.....

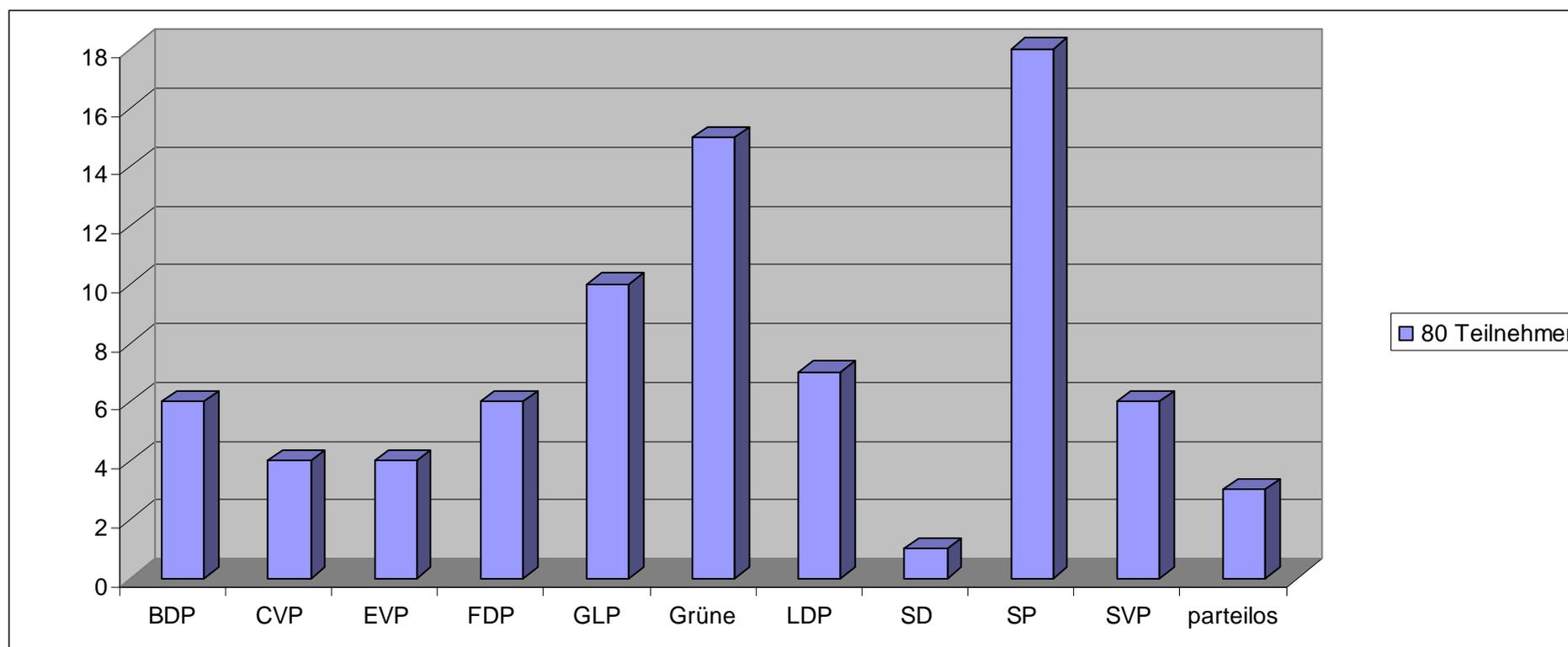
Wir bitten um Antwort bis **Freitag, 23. September 2011** an: REGIO BASILIENSIS, Freie Strasse 84, 4010 Basel, Fax +41 61 915 15 00, E-mail: info@regbas.ch

Umfrage zum öffentlichen Regionalverkehr im Metropolitanraum Basel

Beilage 2

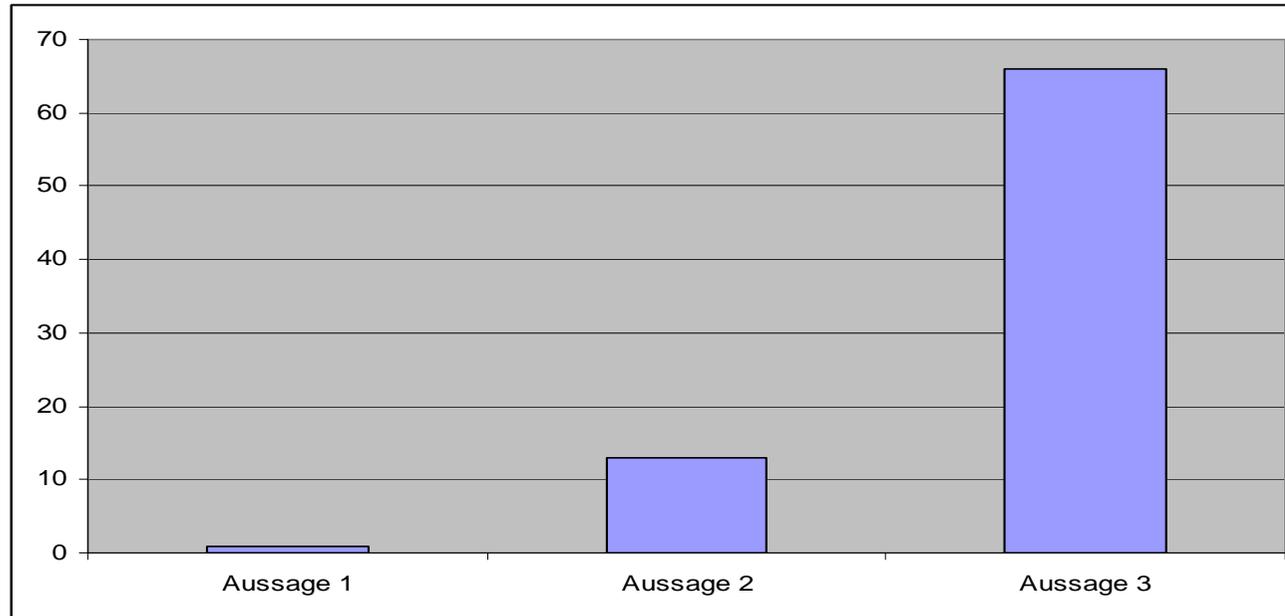
A. Rücklaufquote

80 von 471 angefragten Personen KandidatInnen aus allen Parteien nahmen an der Umfrage teil (Rücklauf von 16.99%). Vier Personen enthielten sich einer Aussage.



B. Allgemeine Auswertung

Positionierung der Befragten zu drei Kernaussagen: eine klare Mehrheit spricht sich für einen Verkehrsverbund aus



Aussage 1

Das im Positionspapier der REGIO BASILIENSIS angesprochene Thema ist NICHT prioritär für die Region.

Aussage 2

Zur Verbesserung der internen Erreichbarkeit in der Region Basel genügt eine bessere Koordination zwischen den beteiligten Akteuren; es braucht keine neue Organisationsform im Sinn eines Verkehrsverbundes.

Aussage 3

Ein Verkehrsverbund für den Metropolitanraum Basel als integrierte Organisation der Besteller und Betreiber/Anbieter für den öffentlichen Verkehr ist grundsätzlich anzustreben.

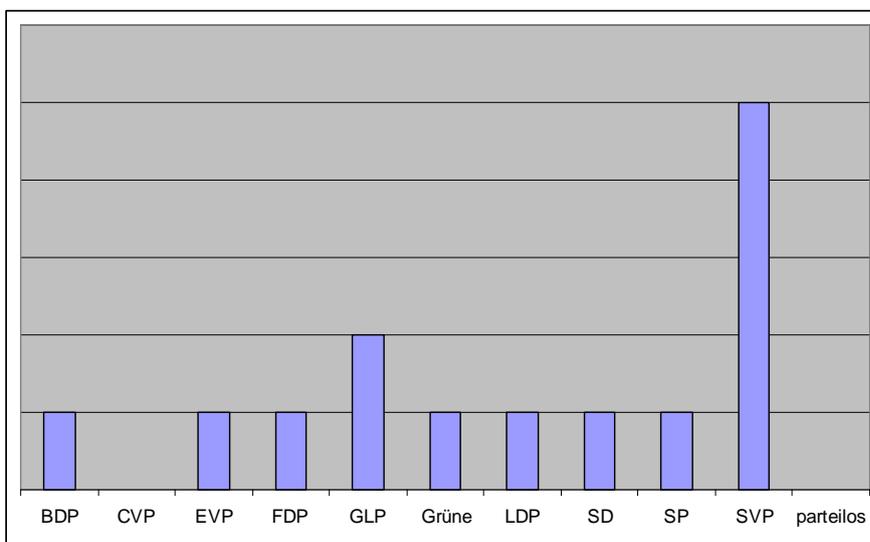
C. Auswertung nach Parteien

Auswertung zu drei Kernaussagen nach Parteien: eine klare parteiübergreifende Mehrheit ist für einen Verkehrsverbund

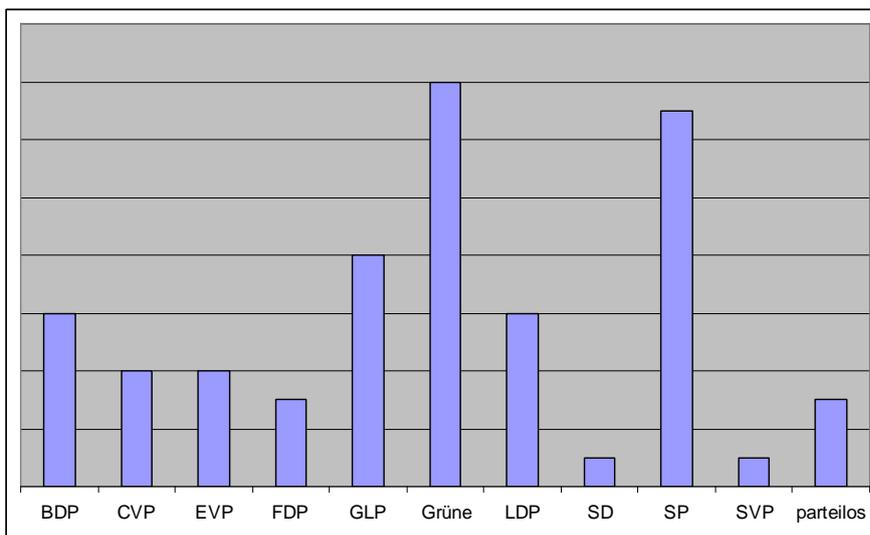
Aussage 1 Das im Positionspapier der REGIO BASILIENSIS angesprochene Thema ist NICHT prioritär für die Region.

Nur eine einzige Zustimmung zu dieser Aussage von 80 Rückmeldungen (ein SVP-Kandidat)

Aussage 2: Zur Verbesserung der internen Erreichbarkeit in der Region Basel genügt eine bessere Koordination zwischen den beteiligten Akteuren; es braucht keine neue Organisationsform im Sinn eines Verkehrsverbundes



Aussage 3 Ein Verkehrsverbund für den Metropolitanraum Basel als integrierte Organisation der Besteller und Betreiber/Anbieter für den öffentlichen Verkehr ist grundsätzlich anzustreben.



Auswertung Umfrage nach Personen

Name	Vorname	Partei	Kanton	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Ausführungen zu Aussage 4
Auderset	André	LDP	BS			x	x	Anbindung der Rheinhäfen an den öV. Verbund der Rheinhäfen der Schweiz, Mulhouse-Rhin und Weil zu RheinPorts.
Augstburger	Elisabeth	EVP	BL			x		Verbesserung öffentlicher Verkehr. Beim Entlastungspaket haben wir als Partei auf diesen Punkt hingewiesen.
Baettig	Dominique	SVP	JU		x		x	Comité H18
Ballmer	Mirjam	Grüne	BS			x	x	Vorstösse im Grossen Rat zum Veloverkehr, Vorstoss im Grossen Rat für ein vergünstigtes U-Abo für Leute in Ausbildung.
Bänziger Keel	Rahel	Grüne	BL			x		
Bernasconi	Martina	GLP	BS			x	x	Im grossen Rat, im trinationalen Districtsrat, in der Regiokommission.
Bertschi	Nora	Junges Grünes Bündnis Nordwest	BS			x		
Blome	Diana	Jungliberale	BS			x		
Bos-Portmann	Brigitte	CVP	BL			x	x	Den Ausbau der Bahnlinie Basel-Biel via Delémont verfolge ich seit 14 Jahre im Komitee, vor drei Jahren habe ich mich aktiv für die Initiative zum Ausbau des ÖV eingesetzt (mehr Bahn, Tram und Bus im Baselbiet), aktiv im Komitee "Rail Ouest" (ZEB: die Stadtpräsidenten wehren sich), und aktuell Einsatz gegen eine Deklassierung der Linie Basel-Delémont nach Abschluss der Vernehmlassung zum FABI.
Burri	André	CVP	JU			x	x	Als Leiter PostAuto Markt West und als Präsident CarPostal France SARL.
Denzinger	Florian	Junges Grünes Bündnis Nordwest	BL			x	x	Vorstandsmitglied beim jungen grünen bündnis nordwest, welches als eines seiner Kernthemen einen Kanton Nordwestschweiz anstrebt.
Egli	Dieter	SP	AG			x		
Eichenberger	Corina	FDP	AG					Obwohl Parlamentarierin in der Nordwestschweiz und mit Basel sehr verbunden, da dort arbeitend, ist es für mich schwierig, die Fragen zu beantworten, da sie doch sehr auf Basel ausgerichtet sind. Grundsätzlich befürworte ich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und da auch die Vernetzung im öffentlichen Verkehr. Das würde das Leben von vielen Grenzgängern vereinfachen.
Eymann	Christoph	LDP	BS			x		Bahn / Schiff / Flugzeug / Strasse
Fässler	Jan	JUSO	BL			x		
Fetz	Anita	SP	BS			x	x	Aggloprogramm beim Bund, Juradurchstich, damit Kapazität für Personenverkehr in der Region entsteht.
Flach	Beat	GLP	AG				x	Aufnahme des Wisenbergtunnels in das nächste Programm der ZEB.
Fluri	Kurt	FDP	SO					

Auswertung Umfrage nach Personen

Fricker	Jonas	Grüne	AG			x	x	Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs.
Furer	Hans	GLP	BL		x	x		Zu 4: 1.) Ich hatte keine Gelegenheit, 2.) Bin für eine Fusion von BLT / BVB. Zu 3: Sie schreiben aber, dass eine Fusion BVB/ BLT sinnvoll ist? Zu 1: Ist doch prioritär resp. wichtig oder nicht? Diese Frage irritiert.
Grüniger	Cécile	GLP	BL			x		
Guhl	Bernhard	BDP	AG			x		
Hadorn	Philipp	SP	SO			x	x	Umfassendes öV-Angebot als Teil eines Service public Verbesserte Erschliessung des EuroAirports, Optimierung und Ausbau der regionalen Busangebote, Zentralsekretär SEV Gewerkschaft des öffentlichen Verkehrs.
Hafner	Patrick	SVP	BS			x	x	Verkehr in meinem Wohnquartier Basel-Gundeldingen, Verwaltungsrat BVB, gegen unsinnige Verkehrsbehinderungen resp. -verhinderungen
Hennequin	Erica	Grüne	JU			x	x	Im letzten Plenum des jurassischen Kantonsparlaments, am 7. September, habe ich eine Resolution vorgelegt die die Aufrechterhaltung der Prioritärline Genf/Lausanne Basel via Biel, Moutier und Delémont verlangt. Die an den Bundesrat gerichtete Resolution wurde einstimmig vom Parlament angenommen. http://www.jura.ch/PLT/Interventions-parlementaires/Resolutions/Resolutions.html
Hersberger	Helmut	FDP	BS			x	x	Siehe meine Vorstösse im Grosse Rat, u.a zur Schaffung eines EVTZ (Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit) für öffentlichen Verkehr.
Herzig	Hector	GLP	BL			x		
Hochreuter	Clemens	SVP	AG		x			
Ineichen	Anina	Junges Grünes Bündnis Nordwest	BS			x	x	Das junge grüne bündnis nordwest (jgb) hat sich stets für bessere Velowege in Basel und Umgebung eingesetzt, damit die Verbindungen zwischen Stadt und Land auch für Velos besser sind. Zudem hat sich das jgb auch für die Petition gegen den Babau des ÖV im Oberbaselbiet eingesetzt. Es ist allgemein im Sinne des jgb's dass die Region Nordwestschweiz gut und eng mit einander verbunden ist.
Infanger	Sandra-Lia	parteilos	SO			x	x	Einsprachen gegen schlechtere Erreichbarkeit des Schwarzbubenlands (Statt 20 Min.-Takt nur noch 30 Min.-Takt)

Auswertung Umfrage nach Personen

Janiak	Claude	SP	BL			x	x	Ich bin Mitglied der KVF-S und möchte das, Wiederwahl vorausgesetzt, weiter sein. Wichtig wäre, dass künftig auch die Mitteparteien in der KVF-N oder KVF-S vertreten sind. Ob Agglomerationsprogramm Basel, Bahnanschluss EAP, Juradurchstich oder Rheinschiffahrt, es bedarf des gemeinsamen Engagements und Auftritts. Persönlich habe ich mich in Bern für den Bahnanschluss EAP (mit Erfolg bis jetzt) und das Agglomerationsprogramm (mit weniger Erfolg) und vor allem für die Güterverlagerung (Schiffahrt, dritter Juradurchstich) eingesetzt.
Jans	Beat	SP	BS			x	x	Ich gehöre dem Komitee pro Wisenberg und dem Lötschbergkomitee an. Ich habe alle Vorstösse im Grossen Rat und im Nationalrat in dieser Richtung unterstützt.
Kaiser	Stefan	Jungliberale	BL			x		
Killias	Martin	SP	AG			x	x	Zentral ist die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Anders lassen sich urbane Regionen nicht erschliessen.
Knuchel	Jürg	SP	AG			x		
Kühne	René	GLP	SO					Das im Positionspapier angesprochene Thema ist sicher als prioritär für die Grossregion Basel einzuschätzen. Als Solothurne mit Wohn- und Arbeitsumfeld südlich des Juras bich ich jedoch mit dem Mittelland verbunden und kenne die detaillierten Verhältnisse im "Norden" zu wenig gut, um eine wirklich fundierte Einschätzung machen zu können. Ich kann also kaum beurteilen, ob in der Sache auch eine bessere Koordination allein genügt. Ich unterstütze jedoch grundsätzlich das Anliegen eines Verkehrsverbundes. Und gerade für eine Region wie Basel mit kantons- und länderübergreifender Verkehrsnutzung scheint eine Verbundlösung durchaus angemessen und zweckmässig.
Kunz	René	SD	AG		x	x	x	Generell muss der öffentliche Verkehr kantonsübergreifend gefördert werden.
Lachenmeier	Michelle	Junges Grünes Bündnis Nordwest	BS		x	x	x	Ich habe mich bei Abstimmungen, die eine Stärkung des ÖV's insgesamt zum Ziel hatten, eingesetzt: z.B. bei der „Städte-Initiative“ in BS oder beim Unterschriftensammeln für die eidgenössische Initiative „Für den öffentlichen Verkehr.“
Lang	Markus	GLP	AG			x	x	Ich habe mich in der Vergangenheit bereits aktiv eingesetzt, bzw. ich setze mich aktiv ein zur Verbesserung der Erreichbarkeit in der Region Basel / Nordwestschweiz in den folgenden Bereichen: Angebotsanpassung/ -optimierung des öffentlichen Verkehrs zwischen dem Raum Brugg/Baden und Basel im Hinblick auf die Eröffnung der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg/Windisch.

Auswertung Umfrage nach Personen

Lehmann	Markus	CVP	BS			x	x	Seit > 20 Jahren postuliere ich den Anschluss Euro-Airport an die Bahn - wir brauchen deshalb endlich eine S-Bahn als Y-unter der Stadt hindurch und weiter via St.Johann an den Airport und an den Badischen Bahnhof. Es muss ein Busnetz aus dem Elsass den IV entlasten - das muss auch endlich realisiert werden. Die Osttangente muss tief gelegt werden und auch die Südumfahrung gehört wieder auf die Traktandenliste.
Leitch-Frey	Thomas	SP	AG			x		
Maag	Esther	Grüne	BL			x	x	Als langjährige VCS-Präsidentin für den grenzüberschreitenden Verkehr als langjährige Landrätin mit zahlreichen Vorstössen zu regionalen Verkehrsfragen als Beirätin der RB und als Beirätin der BLT Mit anderen Worten: Es ist ein Kernthema von mir.
Malama	Peter	FDP	BS			x	x	Als Nationalrat und Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt setze ich mich mit Herzblut für die bessere Erreichbarkeit unserer Region ein. Dabei ist mir wichtig, dass der öffentliche Verkehr und der Individualverkehr nicht gegeneinander ausgespielt werden. Aus diesem Grund sind Projekte wie die Kapazitätserweiterung der Osttangente (durch Untertunnelung natürlich!) oder die Umfahrung Gundeldingen ebenso bedeutend wie der Wisenbergtunnel oder das S-Bahn-Herzstück.
Mangold	Adrian	JUSO	BL			x		
Mazumder	Ranjit Basu	SVP	AG		x			
Meichssner	Stefan	GLP	AG			x		
Mettler	Samuel	EVP	AG			x		
Müller	Geri	Grüne	AG			x		
Müller	Peter H.	BDP	BL		x	x		
Müller	Leonhard	EVP	BS			x		
Nebiker	Regula	SP	BL			x		
Pfluger	Christoph	parteilos	SO			x		
Rehmann	Meret	Grünes Bündnis Nordwest 77	BL			x		
Reimann	Maximilian	SVP	AG		x		x	1. Bau einer Eisenbahnlinie zum Flughafen Basel-Mulhouse, 2. Jura-Durchstich zur Entlastung der Bözberglinie, 3. Priorität des Personenverkehrs gegenüber dem Güterverkehr. Landrat (Mitglied der Bau- und Planungskommission), Vorstand IGOV
Rüegg	Martin	SP	BL			x	x	

Auswertung Umfrage nach Personen

Ryser	Hanspeter	SVP	BL	x	x	x	In 8 Jahre Verwaltungsrat der BLT und seit 2010 Verwaltungsrat der BVB habe ich mich immer für einen benutzerfreundlichen öffentlichen Verkehr eingesetzt. Betriebe welche nahe beim Endverbraucher sind, können besser auf deren Bedürfnisse eingehen, als ein grosser Betrieb, dessen Verwaltungszentrum weit weg bspw. in Freiburg, Mulhouse, Liestal oder Basel liegt. Aus diesem Grund lehne ich einen Trinationalen Verkehrsverbund ab. Sämtliche Bedürfnisse können auch in bestehenden Strukturen erarbeitet werden.
Schafer	Peter	SP	SO			x	Erweiterung der Gültigkeit des U-Abos bis Olten. Bau des Wisenbergtunnels, Doppelspurausbau im Laufental.
Schneider-Schneiter	Elisabeth	CVP	BL			x	Masterplan Verkehr (überwiesener Vorstoss), Elba (im Zusammenhang Südfahrt), Wisenberg.
Seiler	Andreas	Jungliberale	BL			x	Die Jungfreisinnigen Baselland haben die Einführung des Regio-Nacht-Netzes begrüsst, sich aber damals schon gegen den Nachtzuschlag ausgesprochen.
Simon	Marco	SP	SO		x		
							Da ich die verschiedenen Verkehrsträger nicht gegeneinander ausspielen will - jeder hat seine Stärken und Schwächen - trete ich generell für eine gute Erreichbarkeit ein. Ich habe dies bisher als Grossrat, als damaliges Mitglied der Umwelt-Verkehrs- und Energie-Kommission wie auch als aktuelles Vorstandsmitglied der "Gruppe Bahnhof". Im Bereich des ÖV habe ich schon mehrmals einen Verkehrsverbund unterstützt. Dies gilt so oder so für die S-Bahn und das Herzstück.
Stolz	Daniel	FDP	BS			x	
Strobel	Martin	BDP	AG			x	
Urgese	Luca	FDP	BS		x		
Villiger	Jörg	Grüne	AG			x	x
Vischer	Heiner	LDP	BS		x		Herzstück Regio S Bahn, Ausbau grenzüberschreitender Tramlinien, Elektrifizierung der Hochrheinstrecke - im Rahmen des Frossen Rates, der UVEK, des Eurodistricts und Districtrates.
von Falkenstein	Patricia	LDP	BS			x	Unterstützung diverser ÖV-Projekte im Grossen Rat und als Mitglied der Finanzkommission.
Wernli	Fabian	BDP	AG			x	
Wirth	Urs	SP	SO			x	Resolution zur Erhaltung der Linie Genf-Biel-Grenchen-Moutier-Delemont-Basel z.Hd. Bund und SBB
Wüest-Rudin	David	GLP	BS			x	Grosser Rat, Vorstösse zu ÖV und Langsamverkehr Abstimmungskampagnen in Verkehrsfragen
Wydler	Christoph	EVP	BS		x	x	Langjähriges Präsidium der Interessengemeinschaft für den öffentlichen Verkehr Vorstand Gruppe Bahnhof

Auswertung Umfrage nach Personen

Wyss	Reto	SP	BL			x		
Wyss Flück	Barbara	Grüne	SO			x	x	Der öffentliche Regionalverkehr muss in allen Regionen der Schweiz besser vernetzt und optimal aufeinander abgestimmt werden. Ich unterstütze verschiedene Umweltverbände wie VCS, Umverkehr usw. und politisiere als Grüne Kantonsrätin konsequent für einen guten öffentlichen Verkehr. Optimierung der Fahrpläne der Buslinien im Raume Liestal
Zollinger	Bernhard	BDP	BL			x	x	